

Biotopname Feuchtwiese südöstlich von "Im Notstall"		X		TK10 0 5 0 6 - 3 2 3 - 4 0 0 8		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Niedermoororf im Geschiebelehm/mergel				Anschluß in TK 			
Naturraum Oberes Warnow-Elde-Gebiet 4 1 0		Gemeinde / Stadt Karbow-Vietlütbe Kritzow		Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 3 6 - 0 4 5 1		Bild-Nr.	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim				Größe in ha 0		9 3 4 7	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 14171		Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil			
				NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code G F R V H F V R L G F D				F G N			
%							
Vegetationseinheiten Brustwurz-Kohldistel-Feuchtwiese, Rohrglanzgraswiese, Sumpfschilf-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Brennnessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Brennnessel-Schilfröhricht							
Habitats + Strukturen		D H M					
Beschreibung / Besonderheiten Der Feuchtwiesenkomplex befindet sich in ebener Lage auf feuchten degradierten Torfen. Die Umgebung ist durch Grünland, Feuchtwälder und Ackerland geprägt. Parallel zum Feuchtwald hat sich eine artenarme Rohrglanzgraswiese angesiedelt. Sie geht nach Osten hin in die Sumpfschilf-Rohrglanzgras-Feuchtwiese über, die wiederum durch die Brennnessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur abgelöst wird. Im östlichen Teil hat sich schließlich ein lockeres Brennnessel-Schilfröhricht angesiedelt. Im Übergangsbereich befindet sich hier inselweise die Brustwurz-Kohldistel-Feuchtwiese. Der Graben wird z. T. von Erlen besiedelt. Die Sumpfschilfgrube befindet sich südlich, die Zweizeilige Segge südöstlich und die Große Pimpinelle zerstreut im Biotop.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		X		vielfältige Standortverhältnisse			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		X		aktuelle Nutzung			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		X		Umgebung relativ störungsarm			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter			
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
Y W E						keine Gefährdung	
Empfehlung							
Z S E							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 6 - 3 2 3 - 4 0 0 8																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				k frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
												Sohlental											
gestörter Boden																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
g intensiv						Fischerei						k Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						k Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						g Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
g Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Weide						sonstige Nutzung:						k Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Carex acutiformis				Cirsium oleraceum				Festuca rubra				Filipendula ulmaria											
Phalaris arundinacea				Phragmites australis				Urtica dioica															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<u>Achillea ptarmica</u>				Alnus glutinosa				Alopecurus pratensis				<u>Angelica sylvestris</u>											
<u>Carex disticha</u>				Cirsium arvense				Cirsium palustre				Deschampsia cespitosa											
Geranium palustre				Geum rivale				Holcus lanatus				Holcus mollis											
Iris pseudacorus				Lathyrus pratensis				Lotus uliginosus				Lysimachia vulgaris											
Lythrum salicaria				<u>Pimpinella major</u>				Poa pratensis				Ranunculus acris											
Rumex acetosa				<u>Selinum carvifolia</u>				Sonchus asper															
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 07.09.2000											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Effenberger												Foto: 1				Folgeseiten: 0							